Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 8
August 2003
52. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr

4 191341 103508 08
B13411

Mehr Seiten, mehr Service:

- Probefahrt
- Unter der Lupe

TESTS

RUNDLICH:
Rocos Vorserien-E03

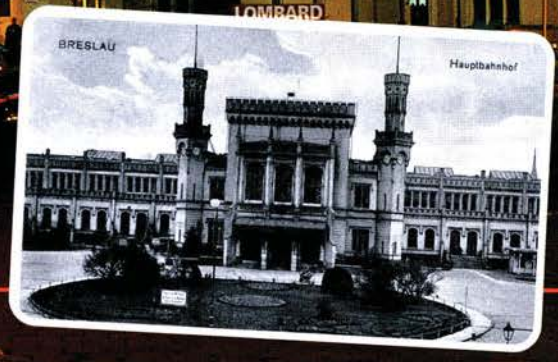
KANTIG:
Fleischmanns Sound-218

Interconnex Köln – Rostock
Die Wiedergeburt des Heckeneilzugs

Bw Schwerin vor 55 Jahren
- Ungarinnen hochwillkommen

Stilbewusst
Museumsbahn Hoorn – Medemblik

Zehn Meter Z
Feine Landschaft im Miniclub-Format



Den Preußen auf der Spur

Prachtbauten und Kleinode

Wiederentdeckte Schätze der Eisenbahn

»...und siehe, es war sehr gut.«

Nach einer nicht ganz unbekannten Geschichte wurden Himmel und Erde binnen sechs Tagen erschaffen, am siebenten Tag ruhte der Schöpfer – so entstand die Welt.

In diesem Buch geht es um Welten im Miniaturformat, geschaffen von Josef Brandl in gut 30.000 Arbeitsstunden.

Diese Modellbahn-Anlagen – große Spielsachen für große Jungs – baut der Profi Brandl für Auftraggeber aus ganz Europa: Er versetzt Berge und Täler, Wälder, Flüsse und Seen – von den Alpen bis zum Flachland.

Markus Tiedtke fotografierte für dieses Buch nicht nur die eindrucksvollsten Ansichten, sondern gewährt auch einen Blick in des Meisters Werkstatt. Gehen Sie auf Entdeckungsreise und ergründen Sie, wie Brandl seine Szenerien zaubert.

Modell Eisen Bahner

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Bestell-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

M/B 07/03

Bestellkarte für das Modellbahnbuch „FAST WIE ECHT"

Bitte liefern Sie mir das Buch FAST WIE ECHT zum Einzelpreis von € 39,80 zzgl. Porto und Verpackung € 4,50. Bei Bestellung von mehr als einem Buch bitte Anzahl angeben: _____ Stück

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) Bankleitzahl

Bankinstitut:

☐ Bargeld liegt bei ☐ Scheck liegt bei

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

INHALT

VORBILD

TITELTHEMA

14 ENTDECKER GESUCHT
Unentdecktes Bahn-Preußen - Spurensuche in Polen.

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL

24 CONNEXION
Der Interconnex startet von Köln nach Rostock.

28 LOGISTIK FÜR EUROPA
Umgeschaut auf der „transport logistic" in München.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

30 LÜCKENFÜLLER STANISLAUS
Ungarische Dampfloks halfen bis 1950 in Schwerin.

BAHN UND TECHNIK

38 DIE ANTREIBER
Voith und seine hydrodynamischen Getriebe - Teil 1.

REISEZIELE

42 NOORD-HOLLANDS MUSEUMSPIONIERE
Vorgestellt: Sehr authentischer Kleinbahnbetrieb.

MODELL

BLICKFANG

54 Der VT 11.5 auf der Z-Anlage von PAJ aus Belgien.

WERKSTATT

62 SANDKASTEN-SPIELE
Die Vorbereitung einer Bahnunterführung im Modell.

68 BURGEN-BLICK
Die Hahneburg in Meißen Triebischtal - Teil 2.

72 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

74 DIE WALDFEE

75 TRAUMWAGEN

UNTER DER LUPE

76 NEBENGERÄUSCHE

76 SPRUNG-KISSEN

77 KONTROLLRAUM ÜBERM GLEIS

77 FARBECHT

78 BITTE EIN BIT

79 BACKSTEIN-REMAKE

TEST

82 PRO FAMILIA
Die Vorserien-E03 als H0-Modell von Roco.

86 AM PULS DER ZEIT
Fleischmanns 218 kommt digital und mit Sound.

SZENE

90 ALLES DREHT SICH - UMS BLECH
Ritter aus Nürtingen: Spezialist für Restaurierungen.

92 ZU GAST BEI BECKMANN TT
Seit 15 Jahren stellt die Berliner Firma TT-Modelle her.

94 IM ZEICHEN DES Z
Belgische Modellbahner zeigen, was in Z möglich ist.

AUSSERDEM

100 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
105 IMPRESSUM
47 BAHNPOST
48 GÜTERBAHNHOF
52 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
80 TERMINE + TREFFPUNKTE
36 BUCHTIPPS
106 VORSCHAU
46 INTERNET

62 Unterführung in Arbeit

Selten werden originelle Baustellen am Gleis auf Modellbahnanlagen dargestellt.

Connex verbindet 24

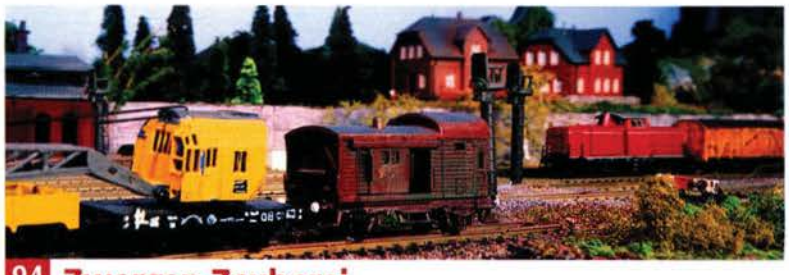
Mit der mittlerweile dritten Fernverbindung, nunmehr mit Wagenzügen, geht Connex an den Start.

14 Auf Schatzsuche

In Görlitz startete Burkhard Wollny seine Osterreise. Er fand spannende Zeugen früherer Eisenbahnepochen.

Schweriner 30 aus Ungarn

So genannte Beuteloks, nach 1945 vornehm als Leihlokomotiven bezeichnet, taten auch in Schwerin Dienst.



94 Zwergen-Zauberei

Drei Belgier haben sich nun auch zum Modellbau in Spur Z entschlossen und erreichten Erstaunliches.

BAHNWELT AKTUELL

BADEN-WÜRTTEMBERG

Zugunglück bei Schrozberg

● Beim Zusammenstoß von zwei Zügen sind am 11. Juni 2003 in der Nähe von Schrozberg im Landkreis Schwäbisch Hall sechs Menschen ums Leben gekommen. 25 weitere Personen wurden verletzt. Unter den Toten waren ein 33-jähriger Lokführer aus Miltenberg, ein 35-jähriger Lokführer aus Aschaffenburg und eine 39-jährige Mutter aus dem bayrischen Illingen mit ihren drei Kindern. Das Zugunglück geht höchstwahrscheinlich auf menschliches Versagen zurück. Kriminalpolizei, Bundesgrenzschutz und Eisenbahn-Bundesamt stellten Ermittlungen an. Ingenieure des Eisenbahn-Bundesamts untersuchten Fahrzeuge, Gleise und Signaltechnik auf Mängel und Störungen. Vorrangig werteten sie die Fahrtenschreiber der Unglückszüge aus und untersuchten die Unterlagen aus den Stellwerken in Schrozberg und Niederstetten. Der Fahrdienstleiter im Bahnhof Schrozberg habe zu früh die Freigabe für einen der beiden Züge gegeben, erklärte Uwe Schlösser, Leiter der Staatsanwaltschaft Ellwangen. Weshalb er dies getan hat, ist allerdings noch unklar, der Fahrdienstleiter hat bislang jede Aussage verweigert. Die Staatsanwaltschaft ermittelt wegen fahrlässiger Tötung in sechs und fahrlässiger Körperverletzung in 25 Fällen. Am Mittwoch Mittag war zwischen Schrozberg und Niederstetten der aus Crailsheim kommende Regionalexpress mit dem aus der Gegenrichtung kommenden Triebwagen zusammengestoßen. Die Diesellok wurde durch den Aufprall aus den Gleisen geworfen und stürzte einen Abhang hinunter. Sie blieb auf einem Feldweg liegen. Ein Wagen des Zuges entgleiste und blieb auf der Seite liegen. Der Triebwagen blieb schwer beschädigt auf den Gleisen, die ebenfalls stark beschädigt wurden. Die Bahn ging zunächst davon aus, dass während des Unglücks 18 Fahrgäste in den beiden Zügen saßen. Nach Ermittlungen der Polizei waren es aber mehr als 30. Die Opfer wurden von der Feuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und dem Roten Kreuz geborgen und in Krankenhäuser gebracht. Auch sechs Rettungshubschrauber waren im Einsatz. Die Bahn schickte ihren psychologischen Dienst an die Unfallstelle. Zur Betreuung kamen auch Pfarrerinnen und Pfarrer der Kirchenbezirke Blaufelden und Schwäbisch Hall. Auf der eingleisigen Strecke zwischen Crailsheim, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim fahren werktags 26 Personen- und zwei Güterzüge. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Strecke beträgt 100 km/h. Der fragliche Abschnitt, auf dem vor allem Reisende im Nahverkehr unterwegs sind, wurde erst im vergangenen Jahr saniert. Der Unfall warf auch die Frage auf, ob eingleisige Strecken ein generelles Sicherheitsrisiko darstellen. Der Fahrgastverband Pro Bahn wies diese Annahme zurück, zumal die Strecke mit der nötigen Signaltechnik ausgerüstet sei. Normalerweise kreuzen sich die Züge an den Bahnhöfen Schrozberg oder Niederstetten, die 9,5 Kilometer voneinander entfernt liegen. Nach dem derzeitigen Stand der Ermittlungen des Eisenbahn-Bundesamtes trat am Unglückstag an einem Bahnübergang eine Störung auf. Als Folge dieser Störung konnte im Bahnhof Niederstetten das Ausfahrtsignal für den RE 19533 nicht auf Fahrt gestellt werden. Entsprechend dem betrieblichen Regelwerk der Deutschen Bahn AG wurde daraufhin der Eisenbahnverkehr auf der Strecke im Zugmeldeverfahren abgewickelt. Dieses Verfahren sieht vor, dass jede Zugfahrt in einen eingleisigen Streckenabschnitt vor Einfahrt bei dem jeweils anderen Stellwerk anzumelden ist und von diesem angenommen werden muss. Ein Verfahren, das sich vielfach bewährt hat.

Foto: G. Habermann

218 285 stürzte mehrere Meter einen Bahndamm hinab und blieb auf der Seite liegen.

Foto: G. Habermann

Der erste Wagen des lokbespannten Zuges entgleiste und kippte um. Der Steuerwagen des Tw wurde völlig demoliert.

Foto: F. Heilmann

■ ***Letzte Messfahrten** führten die Mehrsystemloks 189 001 und 003 am 25. und 26. Mai 2003 ins Depot Luxemburg. An die dortige Bahngesellschaft CFL werden die Maschinen ab Ende Juni befristet vermietet.*

RÜKB

Dampfspektakel auf der Ostseeinsel

● Ein Dampfspektakel zusätzlich zum Regelbetrieb bot die Rügensche Kleinbahn (RüKB) ihren Besuchern am Himmelfahrtswochenende. Neben einer Fahrzeugausstellung am 29. Mai 2003 auf dem Schmalspurgelände des Bahnhofes Putbus gab es an diesem sowie den folgenden beiden Tagen zahlreiche Sonderzüge. Anlass für die Feierlichkeiten war der 50. Geburtstag der Dampflokbaureihe 99.77-79. Seit 1983, 1984 und 2000 verrichten drei Vertreter dieser Gattung ihren Dienst auf Rügen und bespannen die Züge des Rasenden Roland zwischen Göhren und Putbus beziehungsweise Lauterbach-Mole. Ehrengäste der großen Geburtstagsfeier waren neben der 99 4632 der RüKB die Maschinen 99 735 der SOEG sowie 99 771 der DB AG aus Freital-Hainsberg. Sie übernahmen gemeinsam mit den Rügener 99 782 und 99 783 die Bespannung zahlreicher Plan- und Sonderzüge, teilweise sogar in Doppeltraktion. Dabei kamen sie als Ersatz für die ansonsten auf dem Dreischienenabschnitt ab Putbus verkehrende V51 auch nach Lauterbach-Mole. Die Zittauer 99 735 gab bei diesem Jubiläum die Ursprungsausführung der Gattung VIIK.

99 735 mit einem Sonderzug bei Seelvitz.

Foto: Maicher

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Neustrelitz Süd aufgegeben

● Neustrelitz gehörte zu den Städten, die mehrere, in diesem Falle zwei Bahnhöfe hatten, die untereinander nicht mit der Eisenbahn zu erreichen waren, Neustrelitz Hbf an der alte Lloydbahn Berlin – Rostock – Warnemünde und Neustrelitz Süd. Als im Jahre 2000 der Reiseverkehr nach Feldberg eingestellt wurde, endeten die Züge von Mirow in Neustrelitz Süd. Seit Mitte Mai 2003 fahren die Züge der Ostmecklenburgischen Eisenbahn nun bis und ab Neustrelitz Hbf, nachdem eine Gleisverbindung geschaffen wurde.

Am 5. August 2002 war T8 der Prignitzer Eisenbahn in Neustrelitz Süd zu Gast. Seit Mai 2003 fahren Triebwagen der OME ab Neutrelitz Hbf.

Foto: Schumann

Die Zeit läuft und wir, wir laufen mit

Dr. Karlheinz Haucke

Wie schnell doch ein Jahr vergeht! Nein, keine Sorge, Sie haben nicht die nächste Reform – ob Bahntarife, Renten, Gesundheit oder was auch immer, ist eh einerlei – verschlafen, denn dies ist auch kein Grußwort zum Neujahrsfest. Wohl aber neigt sich unser Jubiläumsjahr dem Ende zu: Mit diesem August-Heft sind rein rechnerisch bereits 51 Jahre voll.

Und während wir mit ungebrochenem Elan nunmehr das 100-jährige Bestehen ansteuern, nahen allmählich auch die Schlusstermine für unsere großen Jubiläums-Wettbewerbe. Der Wettstreit um „ein Bild und seine Geschichte" ist just beim Erscheinen dieser Ausgabe beendet. Für die Modellbau-Wettbewerbe läuft die Frist am 15. August 2003 ab. Im September wird sich die unabhängige Fachjury treffen, so dass wir voraussichtlich spätestens im November-Heft die Beiträge der strahlenden Sieger und Siegerinnen präsentieren können.

Und dann sind wir eigentlich schon wieder mitten drin in den bastelintensiven langen Abenden und bei den Festvorbereitungen. Wie schnell eben doch ein Jahr vergeht! Die Zeit rennt und wir, wir versuchen zumindest, Schritt zu halten und dabei die Begeisterung fürs Hobby nicht aus den Augen zu verlieren. Dass letzteres, trotz vielstimmigen Gejammers in dieser Republik, auf erstaunlich hohem Niveau gepflegt wird, beweisen gerade die bislang bei uns eingegangenen Wettbewerbs-Modellbauten. Kreativität bereitet eben Freude. Und beides zu bewahren, hängt eher nicht vom Geldbeutel ab. Was allerdings der Modellbahnindustrie nur bedingt weiterhilft.

BAHNWELT AKTUELL

Foto: E. Hintersee

■ ***Der Containerbahnhof Augsburg-Oberhausen** bleibt vorerst erhalten, weil die Umschlagmenge seit August 2002 durch Rückverlagerung von Versandleistungen um 100 Prozent gesteigert wurde. V 248 der Mittelweserbahn rangiert am 15. April 2003 vor dem vom Terminal umzingelten charakteristischen Gasometer.*

— FAHRKOMFORT IN NEUFAHRZEUGEN —

ET 425/426 mit neuen Sitzen

● Eines muss man der DB AG lassen: Sie kann das Eingeständnis von Flops positiv formulieren. Dass die neuen Nahverkehrs- und Regionaltriebwagen ET 425/426 unbequem vor allem auf längeren Strecken sind, veranlasste nun DB Regio Bayern zur Nachrüstung von insgesamt 29 Zügen zum Preis von 400 000 Euro. Diese Ausgabe hätte man sich von Anfang an sparen können, wenn die Manager des Unternehmens einen Probezug selbst getestet hätten oder Alltagsfahrgäste um ein Urteil bitten würden. Am einstweiligen Ende der Kette von Fehlentscheidungen stehen immerhin wohlklingende Worte: „Die Deutsche Bahn reagiert auf Kundenwünsche: Triebzug ET 425 mit neuer Innenausstattung". Bliebe nur die Frage: Was wird mit allen anderen im Bundesgebiet eingesetzten ET 425/426 mit der Hartbestuhlung?

ZWISCHENHALT

Großbritannien will die Zuschüsse an die Betreibergesellschaften um 20 Prozent senken. Die Zugbetreiber wurden aufgefordert, Szenarien mit zehn und 20 Prozent weniger Zuschuss zu entwerfen. Das gehe nur mit Fahrpreiserhöhungen und weniger Zügen.

Die DB AG hat den Dialog mit Umwelt- und Fahrgastverbänden wieder aufgenommen. Nicht dabei ist jedoch der größte Fahrgastverband Pro Bahn, dessen Teilnahme gegenwärtig „nicht gewünscht" sei.

Das DB-Werk Delitzsch soll nun doch gerettet sein, teilte Bundesverkehrsminister Dr. Manfred Stolpe am 13. Juni 2003 nach Gesprächen mit der DB AG mit.

Die MVV Mannheim, Stadtwerke- und Verkehrsunternehmen, haben fristgemäß ihre Stellungnahme zu den ICE-Neubaustrecken abgegeben und sich dabei gegen die Umfahrung des Goßraums gewandt.

Die beabsichtigte Verschrottung einer großen Zahl von niederländischen Lokomotiven und Güterwagen durfte mangels Genehmigung nicht in Rotterdam durchgeführt werden. Man verkaufte das Fahrzeugmaterial kurzerhand an einen belgischen Schrotthändler, der es per Schiff von Rotterdam nach Maastricht schaffte und dort das Alteisen gewann.

In den Fernzügen der DB werden derzeit Umfragen durchgeführt. Die Fragebögen geben durchaus Raum für Kritik. Da dürfte eine öffentliche Auswertung spannend werden.

Zuwachs im Güterverkehr: Das Statistische Bundesamt teilte mit, dass im ersten Quartal 6,4 Prozent mehr Güter auf der Schiene transportiert wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die niederländische NS musste im Jahr 2002 einen leichten Rückgang bei den Fahrgastzahlen hinnehmen. Waren es 2001 noch 14,4 Millionen Reisende, so benutzten 2002 14,3 Millionen Menschen die Bahn.

Die Hamburger S-Bahn fährt bis zum Jahr 2009 unter der Regie der DB AG. Danach könne laut Verkehrssenator Mettbach die S-Bahn im Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Die britische auf Fahrzeug-Leasing spezialisierte Gesellschaft Angel Trains International mit Sitz in London hat in Köln ein deutsches Büro eröffnet. Das Kölner Büro Angel Trains Europa soll nicht nur den deutschen Markt, sondern auch die angrenzenden Länder betreuen. Angel Trains plant, in den nächsten zehn Jahren vier Milliarden Euro in Fahrzeuge zu investieren, die dann verleast werden sollen.

Köln abgehängt: Nach Angaben der DB AG verkehren seit dem 15. Juni 2003 zwölf ICE und IC von und nach Berlin nur noch bis und ab Düsseldorf. Damit soll die Hohenzollernbrücke vor dem Kölner Hauptbahnhof entlastet und die Pünktlichkeit im Knoten Köln verbessert werden. Zwischen Magdeburg und Dresden entfallen am Wochenende einige Intercitys.

Die Strecke von Berlin nach Hamburg ist zwischen Nauen und Neustadt (Dosse) bis Ende September voll gesperrt. Die Züge werden über Stendal umgeleitet und sind 15 bis 20 Minuten länger unterwegs.

Eine gute Nachricht: Das im April zunächst zeitweise eingeführte Angebot „Sparnight" in den DB-Nachtzügen ist seit dem 15. Juni Regelangebot. Bereits ab 29 Euro im Sitz- und 39 Euro im Liegewagen sind die Tickets erhältlich. Mit alter oder neuer Bahncard gibt es 25 Prozent Rabatt. City-Night-Line (CNL) bietet ähnlich günstige Tickets an und akzeptiert ebenfalls die Bahncard. Das Angebot ist nicht im Zug erhältlich und kontingentiert.

SBB HISTORIC

Symphonie in Bordeaux und Crème

● Das Rätseln um den letzten, noch fahrtüchtigen SBB-TEE II-Vierstromzug ist vorbei. Auf einer Fahrt am 3. Juni 2003 von Bern nach Kandersteg und Spiez überzeugten sich geladene Gäste und Medienvertreter von der gelungenen Aufarbeitung und dem strahlenden Glanz des Nobelzuges, wieder in den Farben Bordeaux und Crème. 1961 und 1967 beschafften die SBB insgesamt fünf Züge für den internationalen, qualitativ hochwertigen Trans-Europ-Express-Verkehr. Revolutionär und eine Pionierleistung der Schweizer Fahrzeugindustrie der 60er-Jahre war die Tatsache, dass die Paradezüge mit der Bezeichnung RAe unter vier verschiedenen Stromsystemen praktisch in ganz Europa verkehren konnten. Die eleganten und komfortablen Fahrzeuge waren rasch erste Adresse beim internationalen Reisepublikum. Am bekanntesten waren die Züge „Gottardo" auf der Strecke Zürich – Mailand und „Cisalpin" zwischen Mailand und Paris. Als europaweit das Eurocity-Konzept eingeführt wurde, ließen die SBB ihre TEE II ebenfalls ins Zweiklassen-System umbauen und passten das äußere Erscheinungsbild dem Zweiton-Grau der Eurocitys an. Kurzum erhielten die jetzt mit RABe bezeichneten Züge den Kosenamen „Graue Maus". Der RAe 1053, einziger Überlebender, heute im Eigentum von SBB Historic, hat jetzt seine zweite Metamorphose hinter sich. Wie Erwin Mauron, Geschäftsführer von SBB Historic, ausführte, fährt der Vierstromer heute wieder in seiner ursprünglichen Konfiguration. Die Innenausrüstung, für die EC-Epoche von Architekt Franz Romero entworfen, befand sich noch in gutem Zustand, so dass nur schadhafte Stellen ausgebessert werden mussten. Die Wagen eins (Steuerwagen) und zwei blieben mit 42 1.-Klasse-Sitzplätzen unverändert. Im Maschinenwagen musste aber die Küche total saniert werden. Sie verfügt nun über eine kombinierte Produktions- und Regenerationsanlage. Der Bar- und Speisewagen entspricht mit 48 Sitzplätzen an Tischen wieder dem ursprünglichen Konzept. An der eleganten Bar kann geplaudert und ein Cocktail geschlürft werden. Wagen fünf wurde der Zweiklasse-Bestuhlung entledigt. Hier bieten sich als Ergänzung zum Speisewagen nochmals 36 Tisch-Sitzplätze an sowie eine Lounge. Auch der Steuerwagen sechs weist wieder 42 Erstklass-Stühle auf.

Seit Juni erstrahlt die sechsteilige Garnitur wieder in ihrem altem TEE-Glanz.

Foto: Schärlinger

Das geschmackvolle Ambiente lädt ein zum exklusiven Reisen.

E. Mauron (SBB-Historic), C. Zellweger (Autor des Buches TEE – Ikone der Luxuszüge) und H.-K. Dick (SBB-Historic) präsentieren sich vor dem renovierten Schmuckstück.

Die rund eine Million Franken teure Aufarbeitung in den Werkstätten der BLS in Bönigen ging im mechanischen und elektrischen Bereich soweit, dass ohne zu erwartende Probleme einige 100000 Kilometer zurückgelegt werden können. Viel Arbeit forderte die Wiederherstellung des TEE-Anstriches, denn in mühsamer Arbeit mussten zuerst viele alte Anstriche abgeschliffen werden. Der Zug verkehrt vorerst nur in der Schweiz. Walter Ellenberger, Leiter Strategien und Marketing von SBB-Historic, betonte, der TEE eigne sich vor allem als universeller Tageszug für gehobene Firmen- und Vereinsreisen jeder Art.

„POLLO"

Heimspiel für 99 4511 in der Prignitz

● Für einige Tage kehrte die Jöhstädter 99 4511 in ihre alte Heimat zurück. Vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2003 kam die jetzige Preßnitztalbahnerin sehr zur Freude der engagierten Mitglieder des Prignitzer Museumsbahnvereins unter anderem auch vor einem Fotogüterzug zum Einsatz. Die Jöhstädter Dampflok stand von 1966 bis 1971 bei den Prignitzer Schmalspurbahnen im Planeinsatz und sorgte nun bei ihrem Gast-Heimspiel auf dem „Pollo" für das typische Flair der späten Epoche III. Derweil wächst die Museumsbahnstrecke stetig weiter. Der angekündigte „Pollo"-Beitrag folgt im September-Heft.

Vor Klenzendorf dampft 99 4511 am 31. Mai 2003 über die Schmalspurstrecke der Museumsbahn.

Foto: Frank Lause

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.

Foto: Lindner

Da räubert er über die Gleise, der Kaiman, oder Caimano, wie der Italiener zu sagen pflegt. Den Spitznamen der E656 vergaben übrigens die Italienischen Staatsbahnen (FS) selbst, indem sie seitlich unterhalb des Führerstandes ein Logo mit der Panzerechse anbrachten. Kraftvoll und schnell wie das Wappentier sind auch die ab 1976 gebauten Sechsachser unterwegs. Mit einer Stundenleistung von etwa 4800 kW erreichen die E656 maximal 160 km/h und werden bevorzugt im Personenzugdienst eingesetzt. Die Aufnahme entstand am 21. August 2001 in Diano Marina an der Strecke von Genua über Savona, Imperia und San Remo nach Ventimiglia, genauer gesagt, etwa fünf Kilometer östlich von Imperia. Wir möchten nun von Ihnen den Namen der Landschaft wissen, durch die der Zug fährt und die Achsfolge der Lokomotive.

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. August 2003 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe E 44" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Juniheft lautete Kirnitzschtalbahn. Die 20 Exemplare der Video-Kassette „50622 + 849" gewannen: Dietmar Hohlfeld, 98701 Großbreitenbach; Felix Wölkenmüller, 01279 Dresden; Olaf Klimaschewski, 80687 München; Wilhelm Attenberger, 93055 Regensburg; Uwe Jerke, 07549 Gera; Manfred Lemuth, 98639 Metzels; Hans-Joachim Faatz, 01159 Dresden; Regina Spaer, 13055 Berlin; Klaus Finger, 12527 Berlin; Veit Blumrodt, 53578 Windhagen; Thilo Stemmler, 09376 Oelsnitz; Börries Naumann, 08451 Crimmitschau; Christiane Ernst, 90763 Fürth; Claus Jensen, DK-4683 Rønnede; Helmut Wiesch, 48429 Rheine; Herbert Schoer, 42651 Solingen; Marga Drümke, 38855 Minsleben; Stephan Sommer, 01855 Sebnitz; Manuela Schramm, 01127 Dresden; Gunter Lange, 14165 Berlin.

EISENBAHNMUSEUM DARMSTADT-KRANICHSTEIN

Geburtstagskinder

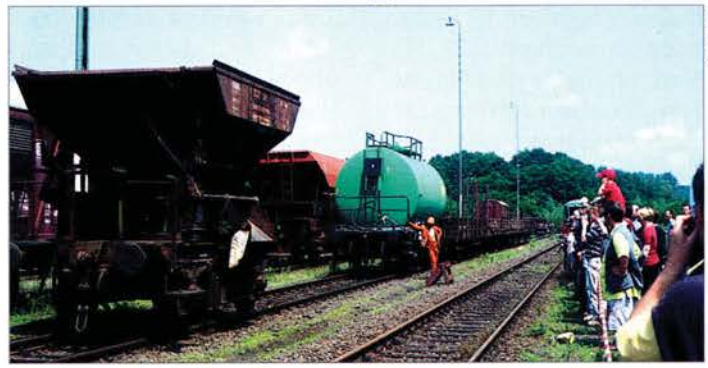


Foto: Illert

Eine der Attraktionen war der Ablaufbetrieb mit Hemmschuhlegen.

● Die vierten Kranichsteiner Eisenbahntage im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein standen vom 29. Mai bis zum 1. Juni 2003 ganz im Zeichen stählerner Geburtstagskinder, der Schnellfahr-Dampflok 18 201 und eines knappen Dutzends weiterer betriebsfähiger Dampf-, Diesel- und E-Loks. Mit 110 Jahren älteste Jubilarin war die österreichische Erzbergbahn-Tenderlok 97210. Es folgen im Zehn-Jahres-Abstand die Zuckersusi 98 727, die 4981 Mainz, 38 3999 (Süddeutsches Eisenbahnmuseum Heilbronn) und der VT 141, dessen Bauart man auch als Schweineschnäuzchen kennt. Bis auf die nicht betriebsfähige 98 727 erfreuten sich die Dampfloks und der Triebwagen bester Gesundheit. Nicht ganz zufrieden waren die Veranstalter mit der Anzahl von nur 3000 Besuchern, die bei tropischen Temperaturen hochkarätige Eisenbahnnostalgie einem Schwimmbadbesuch vorzogen. Dabei wurde mit Pendelzügen zwischen dem Eisenbahnmuseum und dem Darmstädter Hauptbahnhof beziehungsweise dem Messeler Bahnhof, echtem Ablauf-Betrieb mit Bremsschuhlegen und Vorführungen von Güterwagenverladung auf einen Culemeyer-Anhänger jede Menge geboten. Nächste Gelegenheit, die vereinseigenen Jubilare an zwei aufeinander folgenden Tagen zu sehen, bietet sich beim nächsten Dampflokfest am 13. und 14. September. Ablauf-Betrieb und die Culemeyer-Vorführung werden dann voraussichtlich auch wieder auf dem Programm stehen.

Foto: Volk

■ ***Am 6. Mai 2003 wurden** 218 003 bis 005 nach Mühldorf überführt. Sie wurden sofort in die Baureihe 225.8 umgezeichnet und laufen jetzt in Diensten von DB Cargo im 217-Umlauf sowie in Bedarfs-Güterzugleistungen.*

CONNEX-GRUPPE

Auf in die Marsch!

● Die zur Connex-Gruppe gehörende Nord-Ostsee-Bahn (NOB) erhält ab Dezember 2005 für zehn Jahre den SPNV auf der Marschbahn Hamburg – Westerland (Sylt). Das gab Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Dr. Bernd Rohwer als Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung am 12. Juni 2003 bekannt. Die Züge sollen im Stundentakt verkehren. Zum Einsatz sollen niederflurige Talgo-Züge mit 500 Sitzplätzen kommen. Vossloh liefert die neue Lok R 3000 CC, die die Züge mit 160 km/h befördert. Mit dem Zuschlag an die NOB wird der Anteil der DB AG am SPNV ab 2005 erstmals in einem Bundesland unter 50 Prozent sinken. Unterdessen zieht Streit über den neuen Interconnex Köln – Rostock (siehe Beitrag ab Seite 24) auf: Die DB AG weigert sich, den Zug in die Rostocker Waschanlage zu lassen. Auch war er bis Ende Juni nicht im elektronischen Fahrplan der Bahn zu finden. Wieder handelt die DB AG nach der Methode verhindern, verschleppen, notfalls prozessieren. Auch von der Lausitzbahn ist Neues zu vermelden. So halten die Züge nach Stalsund jetzt auch in Lübbenau. Einfacher als mit der DB AG scheint die Zusammenarbeit mit Tschechien zu laufen. Am Himmelfahrtstag, 29. Mai 2003, fuhr ein Desiro der Lausitzbahn von Berlin nach Liberec und nahm anschließend geladene Gäste zu einer Präsentationsfahrt mit. Im Rahmen einer Konferenz „Perspektiven des ÖPNV im sich vereinigenden Europa" berichtete Connex über Pläne durchgehender Züge von Berlin über Zittau nach Liberec (Reichenberg) und Tanvald.

Foto: Matthias Altmann

Am 29. Mai fuhr ein Desiro der Lausitzbahn zur Präsentation nach Liberec. Connex plant Regelzüge nach Tschechien.

BOMBENFUND IN DRESDEN HBF

Keine heiße Spur

● Bombenalarm in Dresden Hauptbahnhof in der Nacht vom 6. auf den 7. Juni 2003: Mitarbeiter der Deutschen Bahn fanden am vielbefahrenen Bahnsteig 14 zwei verdächtige Gepäckstücke und informierten den Bundesgrenzschutz. Ab 20 Uhr wurde der Bahnhof gesperrt, der als vermeintliche Bombe identifizierte Koffer vom BGS per Wasserstrahl zerlegt. Wenige Tage später bestätigten sich die schlimmsten Vermutungen: Nach Ermittlungen des Landeskriminalamtes Sachsen, das eine Sonderkommission Bahnhof einsetzte, handelte es sich um einen professionell zusammengebauten Sprengsatz. Ob er tatsächlich einsatzfähig war, ließ sich nicht ermitteln, da die Teile bei der Zerstörung durch den Wasserstrahl beschädigt wurden. Es existierte keine Videoaufzeichnung, die Fahnder waren und sind auf Hinweise der Bevölkerung angewiesen. Eine heiße Spur gab es bislang nicht: Ein Bekennerschreiben einer kaukasischen „Befreiungsorganisation", in den Niederlanden abgeschickt und bei der Bild-Zeitung eingegangen, hat sich bisher nicht als heiße Spur erwiesen. Unterdessen lockerten sich Bestimmungen für die Videoüberwachung auf Bahnhöfen. Gleichzeitig warnte Innenminister Schily vor Überreaktionen. Wenig später in Köln, Hamburg und wiederum in Dresden gefundene abgestellte Koffer entpuppten sich als harmlos.

Foto: Witry

■ ***Nohab-Parade lockte Fotografen:*** *Am Samstag, 24. Mai 2003 besuchte die belgische Vereinigung PFT mit Nohab 202.020 (ex CFL 1602) bei einer Sonderfahrt von Brüssel nach Luxemburg den Fonds de Gras. Unzählige Bahnfans aus Belgien, Niederlanden, Frankreich, Deutschland und Luxemburg pilgerten zum Treffen zweier Rundnasen.*

ZUGUNFÄLLE IN SPANIEN

Kaputtgespart?

● Bei einem Zusammenstoß in der Nacht vom 3. zum 4. Juni 2003 sind 22 Menschen ums Leben gekommen. Ein mit 90 Personen besetzter Schnellzug von Madrid nach Cartagena raste bei Albacete in einen Güterzug. Ursache war nach bisherigen Ermittlungen der Fehler eines Fahrdienstleiters. Doch prangern Kritiker die Bahnpolitik des spanischen Staates an. Sie setze nur auf Prestigeobjekte wie neue AVE-Strecken und vernachlässige das bestehende Breitspurnetz. Viele dieser Bestandsstrecken sind ohne automatisches Sicherungssystem und nur eingleisig. Der Unfall war bereits der zweite mit Todesfolge seit Jahresbeginn allein in der Provinz Albacete. Am Morgen des 18. Juni kam es wiederum zu einem Auffahrunfall in Alcorcon im Südwesten von Madrid, bei dem acht Menschen verletzt wurden. Es war der 14. Eisenbahnunfall in diesem Jahr.

Foto: Klein

■ ***Die Loks der BR 486*** *der in Konkurs gegangenen Mittelthurgaubahn (MThB) sind von SBB Cargo als Reihe 481 eingegliedert worden. Die Fahrzeuge ähneln der deutschen Baureihe 145, sind jedoch bei Zugsicherung und Stromabnehmern vor der Auslieferung im Jahr 2000 helvetisiert worden. 481004 steht am 27. Mai 2003 in Winterthur auf dem Anschlussgleis zur Winpro AG.*

BAHNWELT AKTUELL

Foto: Bruggemann

■ ***Ein Unwetter in Schleswig-Holstein** führte zu einer Sperrung auf der Strecke Hamburg – Flensburg zwischen Neumünster und Rendsburg. Am Nachmittag des 8. Juni 2003 stürzten Bäume auf die Gleise und zwei FLEX-Züge fuhren hinein. Eine FLEX-Lok wurde so stark beschädigt, dass aus dem Siemens-Dispolokpool die Lok ES 64 U2-028 aushelfen musste. Die Ersatzlok trägt keine FLEX Aufschrift und die Einsatzdauer ist noch unklar.*

TOP UND FLOP

TOP: Felix Austria

Was in Deutschland einige Bundesländer ermöglichen, bietet Österreich im ganzen Staatsgebiet: Für nur 19 Euro kann man vom 28. Juni bis zum 7. September das Netz der ÖBB entdecken. Das Angebot gilt für Jugendliche bis 19 Jahre an Werktagen ab 9 Uhr, an den Wochenenden unbegrenzt. Besitzer einer „Vorteilscard ‹ 26" zahlen gar nur neun Euro. ÖBB-Generaldirektor vorm Walde: „Wir sind überzeugt, dass die direkte Ansprache von Zielgruppen der richtige Weg ist." Die Zahlen bestätigen den ÖBB-Kurs: Im vergangenen Sommer nutzten nicht weniger als 86 000 Jugendliche die vorbildliche Offerte.

FLOP: Ausstellung im Kulturbahnhof

Einen unpassenderen Ort für eine Ausstellung über das Leistungsvermögen von Brückenbauingenieuren, Spezialgebiet Straßenbrücken, als einen Bahnhof kann man sich wohl kaum vorstellen. Die DB AG hat aber scheinbar keine Berührungsängste, man hat ja am Potsdamer Platz auch das Flugzeug als Haupt-Konkurrenten erkannt. Deshalb störte sich offenbar niemand an der Straßen-Präsentation im Kasseler Kulturbahnhof. Die Leistungen der Schienenwegs-Ingenieure müssten sich bestimmt nicht verstecken und wären an einem Bahnhof sicher präsentationswürdiger.

Foto: Alkofer

WEISSERITZTALBAHN

Wiederaufbau beschlossen

● Das sächsische Wirtschaftsministerium teilte am 11. Juni 2003 mit, dass die Schmalspurbahn Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf wieder aufgebaut wird. Darauf haben sich der Freistaat Sachsen, die Deutsche Bahn AG und der zuständige Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) geeinigt. Die Kosten für den Wiederaufbau der rund 26 Kilometer langen Weißeritztalbahn bezifferte das Wirtschaftsministerium auf rund 20 Millionen Euro, die aus dem Hochwasserhilfsfond kommen sollen. Ein entsprechender Antrag wurde laut Wirtschaftsministerium bereits gestellt. Die Arbeiten beginnen laut Wirtschaftsministerium noch im Sommer 2003. Im Dezember 2004 sollen dann wieder Züge auf dem Abschnitt Freital-Hainsberg – Dippoldiswalde verkehren. Die Eröffnung des Streckenstücks Dippoldiswalde – Kurort Kipsdorf ist für Dezember 2005 geplant. Der Freistaat Sachsen, die DB AG und der VVO sind weiterhin einhellig der Meinung, dass für einen dauerhaften Weiterbetrieb der Weißeritztalbahn die Wirtschaftlichkeit erhöht werden muss. Aus diesem Grund werden derzeit verschiedene Betriebskonzepte erarbeitet. Außerdem soll der Betrieb auf ein regionales Verkehrsunternehmen übergehen. Wer dies allerdings sein soll, ist derzeit noch unklar. Nach unbestätigten Meldungen ist die BVO Bahn GmbH dafür im Gespräch. Der VVO will die Bimmelbahn stärker touristisch vermarkten. Das Tourismusbüro des VVO, Oberelbe Tours, arbeitet deshalb an einem neuen Marketingkonzept, das neben Kooperationen mit Anbietern entlang der Weißeritztalbahn auch neue Tarifangebote, wie zum Beispiel Kombi-Tickets, umfassen soll. Der VVO betonte dabei, dass der Dampflokbetrieb als Attraktion erhalten bleibt.

Foto: Matschoß

■ ***Seit dem 16. Juni** ist das Berliner Nordkreuz von der S-Bahn in alle Richtungen befahrbar. Letztes Bindeglied war die so genannte Ulbrichtkurve vom Bahnhof Schönhauser Allee zum Bahnhof Bornholmer Straße. Am Morgen des Eröffnungstages kommt einer der ersten Züge (BR 485) nach Pankow aus der neuen Gleisverbindung und fährt gleich in die Station Bornholmer Straße ein.*